

41. Usedom Marathon 04.09.2021

EIN PERFEKTER TAG

Aufgrund des Bahnstreiks sollte es diesmal eine kleine logistische Herausforderung werden... Gerne wäre ich mit der Usedomer Bäderbahn UBB gefahren, doch leider ist diese eine Tochterfirma der DB und machte keine Anstalten für einige Sportler eine Streikunterbrechung vorzunehmen.

Hinzu kam, dass Bolle und ich die einzigen Läufer sein sollten, die diesen schönen Lauf absolvieren wollten. Da Bolle noch in Norwegen war, hatte ich befürchtet, dass er aufgrund des Bahnstreikes nicht zum Anmeldepunkt oder zum Start kommen kann.

Bevor ich jedoch alleine an- und abreisen muss, habe ich nach kurzer Rücksprache mit Bolle zur Sicherheit seine Startunterlagen am Freitag schon mit abgeholt.

Seinem Gedanken, aufgrund des Streikes den Lauf abzusagen, hatte ich somit jede Grundlage entzogen.

Die Logistik am Samstag war dann doch wieder etwas umfangreicher, Abfahrt von Pinselhausen mit T5 und Abholung von Bolle zum Transfer, hier wartete bereits Pinsels betrieblicher Vertreter auf dem Frankendamm und brachte uns sicher nach Wolgast.

Nach kurzem Stadionbesuch in Wolgast erfolgte der Bustransfer nach Swinemünde, dabei konnte man schon wieder erahnen wie lang eigentlich so ein Marathon ist.

Nach sicherer Ankunft konnten wir die Masken wieder abnehmen und die Ostseeluft genießen.



Nach etwas trinken, Bolle hatte sogar etwas gegessen, WC-Besuch und einem kleinen Plausch mit weiteren Stralsundern, ging der Start pünktlich um 9:30 Uhr los.

Wir schafften es sogar, die ersten 500 Meter zusammen zu laufen.

Bolle hatte richtig Bock und lief einen starken Lauf (knapp über 4 Stunden), was auch den kaum geöffneten Ausschänken mit Alkohol geschuldet war. Ebenso fehlte eine Fahrradbegleitung, die dieses Problem hätte ausgleichen können. Wie wichtig ist doch da ein geübter Fash.

Ich hatte mir vorgenommen locker zu laufen und unter 4 Stunden zu bleiben. Mein Gesprächspartner der kleine Meini war ja nicht da und so sollte es ein gelungener Tag und Lauf werden.

Leider ging das nicht so glimpflich ab, irgendetwas passte nicht... Ich bin die ersten 21 Kilometer richtig stark gelaufen und habe genauso stark bei den zweiten 21 Kilometer nachgelassen.

Hinzu kam, dass ich die sehr ausreichenden Verpflegungspunkte nicht zum Trinken genutzt habe, sondern nur zum Abkühlen, am letzten Punkt hatte ich es dann doch noch mal probiert und verschluckte mich umgehend. Dieses sollte ich dann doch nochmal üben.

Also einen schnellen und lockeren Marathon ohne Vorbereitung zu laufen, ist dann doch nicht möglich.

Im Ziel wartete die Frau und die beiden jüngsten Söhne vom Pinsel. Nach kurzem Gerede und Duschen ging es dann auch pünktlich mit Bolle, der ja gut unterwegs war, wieder mit dem T5, den Pinsel fahren durfte, zurück.



Ein Zwischenstopp in Greifswald bei Peter Pane mit ausreichendem Essen (Burger mit ohne Fleisch) ließen den Tag dann noch positiv beeinflussen.

Es wurden noch einige Vorschläge zum Tagesausklang in die Runde geworfen und so konnten wir die letzte Tour für heute nach Stralsund fortsetzen.

So schaut ein perfekter Tag aus.

Sportliche Grüße in die Runde vom Pinsel.